



## Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hannover 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Zeit, Raum	Referent*in, Firma, Titel, Abstract
<p><b>09:30- 11:30Uhr</b>  <b>Vortragsraum 1</b>  <b>Metrohm Deutschland GmbH &amp; Co. KG</b></p> <p><b>XXI</b></p>	<p><b>Wasserbestimmung in schwierigen Proben - Karl-Fischer- Ofentechnik als Probenlöser</b>  Stephan Kunze, Metrohm Deutschland GmbH &amp; Co. KG</p> <p>Die Karl-Fischer-Titration ist der Goldstandard in der Analytik, wenn es um die Bestimmung von Wassergehalten mit höchster Präzision geht. Doch was tun, wenn sich die Proben in der alkoholischen KF-Vorlage nicht lösen und somit das Wasser nicht freigesetzt werden kann? Oder wenn Probeninhaltsstoffe mit dem KF-Reagenz Nebenreaktionen eingehen?</p> <p>Die Ofentechnik hat sich als wichtige Methode und Problemlöser zur Wassergehaltsbestimmung für diese schwierigen Matrices etabliert.</p> <p>Aufgrund des gestiegenen Bedarfs moderner Labore an automatischer Probenzufuhr, wird die Ofentechnik inzwischen aber häufig als Alternative zur manuellen Probenaufgabe eingesetzt. Die thermische Gasextraktion des Wassers stellt die Anwendenden hinsichtlich der Methodvalidierung, der Geräteparametrierung und -pflege vor zusätzliche Herausforderungen.</p> <p>Wir geben Antworten auf die wichtigsten Fragen rund um die Ofenmethode und bieten Ihnen nützliche Tipps rund um die Grundlagen und das Troubleshooting für optimale Analysenergebnisse.</p> <p>Zielgruppe: - Systemverantwortliche und Anwendende der Karl-Fischer-Titration zur Bestimmung des Wassergehaltes  - Anwendende des indirekten Verfahrens, der KF-Ofentechnik</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Tipps rund um die Grundlagen und das Troubleshooting der Karl-Fischer-Ofentechnik für optimale Analysenergebnisse.</p>
<p><b>09:30-10:00 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 2</b>  <b>Anton Paar Germany GmbH</b></p> <p><b>XX</b></p>	<p><b>Dichtemessgeräte und Multiparameter-Messplätze: hochautomatisiert und lückenlos digitalisiert</b>  Frank Jarchow, Anton Paar Germany GmbH</p> <p>Der Fokus liegt auf einem lückenlosen, digitalen Arbeitsablauf: Der Prozess beginnt mit der schnellen Erfassung der Proben via Barcodereader entweder manuell am Dichtemessgerät, automatisch im Probenwechsler oder in der Software AP Connect. Nach der Platzierung der Gefäße arbeitet das System die Probenliste vollautomatisch ab. Die Datenübertragung an LIMS- oder ERP-Systeme erfolgt dateibasiert oder über eine moderne REST-Schnittstelle, was den Workflow von der</p>



## Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hannover 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Registrierung der Probe bis zur Archivierung der Messergebnisse vollständig digitalisiert. Dieser Prozess bietet signifikante Vorteile für den Laboralltag: Die Barcode-Identifikation macht die Probenzuordnung zukunftssicher. Dank der schnellsten Probenwechsler auf dem Markt und der Möglichkeit, Eilproben jederzeit zu priorisieren, wird der Durchsatz maximiert. Die nahtlose Software-Integration via AP Connect reduziert manuelle Eingriffe auf ein Minimum, steigert die Datensicherheit und ermöglicht so einen effizienten Workflow.</p> <p>Zielgruppe: Der Vortrag richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Qualitätskontrolle von Flüssigkeiten aller Art in den Branchen: Chemie, Aromen, Petro, Pharma, Farben, Getränke u.v.m.</p> <p>Themenschwerpunkt(e): (Labor-)Automatisierung, (Labor-)Digitalisierung, (Labor-)Effizienz, (Labor-)Optimierung</p>
<p><b>09:30-10:00 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 3</b>  <b>Agilent Technologies</b>  <b>Deutschland GmbH</b></p> <p><b>VIII</b></p>	<p><b>Mehr als nur Routine - Effiziente Lösungen für die Nukleinsäure-Quantifizierung</b>  Sven Carlstedt, Agilent Technologies Deutschland GmbH</p> <p>Die präzise Bestimmung von DNA-Konzentrationen ist entscheidend für zuverlässige Ergebnisse in PCR, Sequenzierung und Klonierung. Spektrophotometrische Verfahren sind dabei Standard – doch die Wahl des richtigen Formats macht den Unterschied. In diesem Vortrag vergleichen wir die Analyse in klassischen Küvetten, Mikrotiterplatten und Mikrovolumenplatten und zeigen, wie sich Durchsatz, Probenvolumen und Genauigkeit optimieren lassen. Wir beleuchten typische Herausforderungen wie Verunreinigungen und geben praxisnahe Tipps für reproduzierbare Daten. Erfahren Sie, wie Sie mit der passenden Plattform Zeit sparen und die Qualität Ihrer Ergebnisse steigern.</p> <p>Zielgruppe: Molekularbiologen, Interessenten von Mikrotiterplatten-Readern, Interessenten von UV/Vis-Spektroskopie</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Spektroskopische DNA/RNA-Quantifizierung und Reinheitsüberprüfung</p>
<p><b>09:30-10:00 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 4</b>  <b>FOKUS: Laborsicherheit</b></p> <p><b>VII</b></p>	<p><b>Dampfsterilisation mit System - Innovation und Knowhow für das moderne Labor</b>  Kevin Viebrock, Systec GmbH &amp; Co. KG</p> <p>Autoklaven zur Dampfsterilisation von Medien, Laborutensilien und Abfällen sind unverzichtbare Bestandteile in biologischen</p>

## Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hannover 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Laboren. Sie finden jedoch auch in vielen anderen Bereichen Anwendung. Moderne Autoklaven unterscheiden sich dabei grundlegend von früheren, simplen Dampfdrucktöpfen und ermöglichen eine sichere, genaue, einfache, reproduzierbare und validierbare Sterilisation. Um dies neben alltäglichen auch bei anspruchsvollen Beladungen zu gewährleisten, ist neben einer ausreichenden technischen Ausstattung des Autoklaven auch die Beachtung spezifischer Handhabungsvorgaben entscheidend. Nur so kann eine vollständige, sichere und reproduzierbare Sterilisation gewährleistet werden.</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Richtig sterilisieren: Flüssigkeiten, Festkörper und Abfälle</p>
<p><b>09:30-10:00 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 5</b>  <b>FOKUS:</b>  <b>Grundlagenwissen</b></p> <p><b>IX</b></p>	<p><b>Kriterien bei der Auswahl von Ultratiefkühlschränken</b>  Sven Seidel, Haier Biomedical Europe BV</p> <p>Welche Kriterien spielen eine Rolle im Auswahlprozess für einen Ultratiefkühlschrank? Ist es immer nur das Volumen oder steckt noch mehr dahinter? In diesem interaktiven Vortrag betrachten wir das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln hinsichtlich Optimierungspotentialen und geben Impulse für die nachhaltige Auswahl in der Praxis.</p> <p>Zielgruppe: alle Nutzer von Ultratiefkühlschränken aber auch alle anderen im Labor</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Es werden die verschiedenen Kriterien bei der Auswahl von Ultratiefkühlschränken aus verschiedenen Gesichtspunkten (Energieeffizienz, Ausfallsicherheit, Innenausstattung, etc.) betrachtet.</p>
<p><b>09:30-10:00 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 6</b>  <b>FOKUS: Digitalisierung im Labor</b></p> <p><b>Hotel 1</b></p>	<p><b>Titel und Abstract folgen in Kürze</b>  Spectaris e.V.</p>
<p><b>09:30-10:00 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 7</b>  <b>FOKUS: Life Science</b></p> <p><b>Hotel 2</b></p>	<p><b>Titel und Abstract folgen in Kürze</b>  Minerva Biolabs</p>
<p><b>10:10-10:40 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 1</b>  <b>Metrohm Deutschland GmbH &amp; Co. KG</b></p>	<p><b>Qualitätskontrolle auf einem neuen Level mit OMNIS-NIR</b>  Simone Eichenlaub, Metrohm Deutschland GmbH &amp; Co. KG</p> <p>Die Anforderungen an die Qualitätskontrolle in der chemischen und pharmazeutischen Industrie steigen kontinuierlich. OMNIS-</p>

## Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hannover 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

<p>XXI</p>	<p>NIR bietet eine innovative Lösung, um diese Herausforderungen effizient und präzise zu meistern. Durch die Kombination modernster Nahinfrarot-Technologie mit der modularen OMNIS-Plattform ermöglicht das System eine schnelle, zerstörungsfreie Analyse von Rohstoffen, Zwischen- und Endprodukten.</p> <p>Anwender profitieren von einer hohen Automatisierung, flexiblen Anpassungsmöglichkeiten und einer nahtlosen Integration in bestehende Prozesse.</p> <p>Das Ergebnis: maximale Sicherheit, reduzierte Prüfzeiten und eine Steigerung der Produktqualität. OMNIS-NIR setzt neue Maßstäbe für die digitale, vernetzte Qualitätskontrolle der Zukunft.</p> <p>Zielgruppe: Mitarbeiter der Qualitätskontrolle</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Effizientere Qualitätskontrolle durch Einsatz von OMNIS-NIR</p>
<p>10:10-10:40 Uhr Vortragsraum 2 Anton Paar Germany GmbH</p> <p>XX</p>	<p><b>Eine klare Lösung für Ihre Proben: Mikrowellenaufschluss als Schlüssel zur präzisen Elementanalytik</b> Patrick Urban, Anton Paar Germany GmbH</p> <p>Zuverlässige Elementanalytik beginnt mit einer methodisch sauberen Probenvorbereitung. Der mikrowellenunterstützte Druckaufschluss ist heute Standard und liefert reproduzierbare Ergebnisse für viele Probenmatrizes. Unbekannte Proben oder geänderte Regularien stellen Anwender jedoch häufig vor neue Herausforderungen in der Methodenentwicklung. Im Mittelpunkt dieses Vortrags steht daher die gezielte Methodenentwicklung im Mikrowellenaufschluss. Es wird gezeigt, wie Aufschlussmethoden systematisch entwickelt, angepasst und validiert werden. Der Fokus liegt auf praxisnahen Strategien für unterschiedliche Matrizes.</p> <p>In diesem Vortrag erfahren Sie mehr über:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Mikrowellenaufschlusses</li> <li>• Methodenentwicklung für verschiedene Probenmatrizes</li> <li>• sichere und reproduzierbare Kontrolle der Aufschlussparameter</li> <li>• Auswahl des geeigneten Equipments</li> </ul> <p>Der Vortrag richtet sich an alle, die ihre Ergebnisse in der Elementanalytik durch professionelle Methodenentwicklung in der Probenvorbereitung verbessern möchten.</p> <p>Zielgruppe: Der Vortrag richtet sich an alle Interessierten, die durch Mikrowellenaufschluss die Probenvorbereitung in der Elementanalytik optimieren möchten.</p>

## Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hannover 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Themenschwerpunkt: Probenvorbereitung, Grundlagen Mikrowellenaufschluss, Methodenentwicklung im Probenaufschluss</p>
<p><b>10:10-10:40 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 3</b>  <b>Agilent Technologies</b>  <b>Deutschland GmbH</b></p> <p><b>VIII</b></p>	<p><b>CrossLab Service für Labore</b>  Sabine Mewes, Agilent Technologies Deutschland GmbH</p> <p>Agilent CrossLab Services bieten Laboren umfassende Optionen zur Maximierung der Betriebszeit und Leistung. Sie decken Reparaturen, präventive Wartung und Compliance-Dienstleistungen ab. Mit abgestuften Serviceleveln sind Ihre Anforderungen und Budgets optimal bedienbar. Weitere Leistungen wie Umzugsservices, Schulungen oder Methodentraining runden das Portfolio ab. Sie erhalten mit CrossLab Connect eine digitale Plattform zur Überwachung von Geräteauslastung, Servicehistorie und Wartungsbedarf. Ziel des Angebots ist es, Labore durch zuverlässigen Service, planbare Kosten und kontinuierliche Optimierung zu mehr Effizienz, Nachhaltigkeit und wissenschaftlichen Fortschritt zu bringen.</p> <p>Zielgruppe: Analytische Labore</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Minimierung von Ausfallzeiten durch schnelle Reaktionszeiten und planbare Wartung, Kostentransparenz und Budgetkontrolle durch Servicepakete. Erhöhte Compliance, Geräteperformance Optimierung durch digitales Labormanagement, Entlastung des Laborteams von technischen Aufgaben</p>
<p><b>10:10-10:40 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 4</b>  <b>FOKUS: Laborsicherheit</b></p> <p><b>VII</b></p>	<p><b>Nie wieder Gasflaschen - Wechsel auf On Demand Gasgeneratoren.</b>  PEAK Scientific</p> <p>Der Wechsel von Gasflaschen zu Gasgeneratoren bietet Laboren eine überlegene Lösung. Gasflaschen stellen Risiken durch hohen Druck und den physischen Transport schwerer Lasten dar, während Generatoren diese Gefahren eliminieren. Sie gewährleisten eine kontinuierliche, unterbrechungsfreie Gasversorgung, was kostspielige Ausfallzeiten verhindert und die Produktivität steigert. Außerdem senken sie die Betriebskosten erheblich, da Ausgaben für Miete, Lieferung und Nachfüllungen entfallen. Dieser Umstieg trägt auch zur Nachhaltigkeit bei, indem er den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck durch den Wegfall von Transportwegen verringert. Indem Labormitarbeiter von der logistischen Last des Flaschenwechsels befreit werden, verbessert sich zudem ihre Arbeitszufriedenheit. Gasgeneratoren</p>

## Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hannover 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>sind somit eine sicherere, kostengünstigere und nachhaltigere Alternative für moderne Labore.</p> <p>Zielgruppe: LCMS/GCMS Nutzer Labormitarbeiter</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Produktsicherheit, Nachhaltigkeit</p>
<p><b>10:10-10:40 Uhr</b> <b>Vortragsraum 5</b> <b>FOKUS:</b> <b>Grundlagenwissen</b></p> <p><b>IX</b></p>	<p><b>Richtiges Pipettieren: 10 Schritte zum Pipettierprofi!</b> BRAND GMBH + CO KG</p> <p>Richtiges Pipettieren wird zunehmend wichtiger. Je kleiner das pipettierte Volumen, desto entscheidender ist die Genauigkeit. Unabhängig vom Volumen sind reproduzierbare Werte natürlich Voraussetzung für verlässliche Ergebnisse.</p> <p>Möglicherweise scheint richtiges Pipettieren banal, weil es Ihnen im Laboralltag täglich begegnet. Eine regelmäßig kalibrierte und funktionierende Pipette reichte Ihnen bisher als Basis dafür aus. Allerdings spielen beim Pipettieren mit Luftpolsterpipetten viele Einflussfaktoren eine wichtige Rolle. Teilweise ist im Arbeitsalltag überhaupt nicht bekannt, dass diese zu deutlichen Volumenabweichungen führen können.</p> <p>Der Vortrag beantwortet praxisrelevante Fragen, wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche unterschiedlichen Pipettiertechniken gibt es und welche ist am sinnvollsten?</li> <li>- Was gibt es bei der Handhabung und Haltung der Pipette zu beachten?</li> <li>- Mit welchen Maßnahmen kann ich die Genauigkeit meiner Pipette erhalten?</li> </ul> <p>Zielgruppe: Einsteiger als auch Fortgeschrittene im Pipettieren</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Einflussfaktoren auf das Pipettieren mit Luftpolsterpipetten und wie Ergebnisse verlässlich werden.</p>
<p><b>10:10-10:40 Uhr</b> <b>Vortragsraum 6</b> <b>FOKUS: Digitalisierung im Labor</b></p> <p><b>Hotel 1</b></p>	<p><b>Mehr Effizienz durch weniger Daten, Kosten und CO<sub>2</sub> – Der unsichtbare Energieverbrauch von Webseiten, E-Mails und KI</b> Torsten Beyer, Dr. Beyer Internet-Beratung</p> <p>Digitale Kommunikation verbraucht mehr Energie als viele vermuten. Webseiten, E-Mails, Newsletter und KI-Tools erzeugen enorme Datenmengen, die ständig übertragen und verarbeitet werden. Viele Webseiten sind unnötig langsam und übertragen ein Vielfaches der eigentlich benötigten Daten. Das kostet Zeit, Geld und verursacht zusätzliche CO<sub>2</sub>-Emissionen. Der Vortrag zeigt anhand konkreter Beispiele, wie sich der</p>

## Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hannover 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Energieverbrauch digitaler Kommunikation sichtbar machen lässt, etwa mit PageSpeed-Analysen und der Auswertung des Datenvolumens. Auch bei E-Mails und Newslettern entstehen durch Bilder, Anhänge und große Verteiler erhebliche Datenmengen. Gleichzeitig erzeugen KI-Dienste zusätzlichen Traffic, etwa durch Indexierung und Botzugriffe. Der Vortrag zeigt praxisnah, wie weniger Daten zu mehr Effizienz, geringeren Kosten und weniger CO<sub>2</sub> führen und welche Maßnahmen sich schnell umsetzen lassen.</p> <p>Zielgruppe: Labor- und Industrieunternehmen, Mitarbeitende aus Forschung und Entwicklung, Marketing und IT, Studierende sowie Auszubildende mit Interesse an Digitalisierung, Webseiten, Datenmanagement und nachhaltiger IT-Nutzung.</p> <p>Themenschwerpunkt: Im Fokus steht der Energieverbrauch digitaler Kommunikation. Der Vortrag zeigt einfache Maßnahmen, um Datenvolumen zu reduzieren und digitale Kommunikation effizienter zu gestalten.</p>
<p><b>10:10-10:40 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 7</b>  <b>FOKUS: Life Science</b></p> <p><b>Hotel 2</b></p>	<p><b>cfDNA: Aktuelle Herausforderungen und Lösungsansätze</b>          Dr. Philipp Dörfler, IST Innuscreen GmbH</p> <p>Die Isolation zellfreier DNA (cfDNA) aus Plasma und anderen Körperflüssigkeiten ist ein zentraler Schritt für Anwendungen der Flüssigbiopsie in Onkologie, Pränataldiagnostik und Transplantationsmedizin. Aufgrund der geringen Fragmentlänge (≈150–200 bp) und niedrigen Konzentration stellt cfDNA besondere Anforderungen an Präanalytik und Aufreinigung. Wir beleuchten die besonderen Herausforderungen sowie etablierte Isolationsmethoden und stellen unser Verfahren vor, um die Effizienz bei der cfDNA-Anreicherung signifikant zu steigern.</p> <p>Zielgruppe: Alle mit Interesse an der Isolation zellfreier DNA</p> <p>Themenschwerpunkt: Anreicherungsverfahren</p>
<p><b>10:50-11:20 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 1</b>  <b>Metrohm Deutschland GmbH &amp; Co. KG</b></p> <p><b>XXI</b></p>	<p><b>Genießen Sie die Vorteile einer automatischen Herstellung hochreiner Eluenten (mit dem Continuous IC Module)</b>          Robert Schreiner, Metrohm Deutschland GmbH &amp; Co. KG</p> <p>Die manuelle Herstellung von Hydroxid-Eluenten braucht nicht nur viel Zeit und Chemikalien, sondern ist auch fehleranfällig.</p> <p>Das Continuous IC Module übernimmt die vollautomatische Herstellung des Eluenten basierend auf der Elektrolyse von Wasser. Es ermöglicht sowohl Gradienten als auch die isokratische Fahrweise und kann mit allen aktuellen Metrohm IC-Systemen kombiniert werden.</p>

## Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hannover 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Im Rahmen der Präsentation erfahren Sie, wie das Modul die Bedienung sicherer macht, die Reproduzierbarkeit steigert und in Kombination mit der bewährten IC-Technik von Metrohm weitere Vorteile wie schnelle Äquilibrierzeiten und ein hervorragendes Signal-Rausch-Verhältnis ermöglicht. Herausragend ist auch die Mehrfachverwendung der Eluent Producer-Kartusche und die freie Wahl der Chemikalien, zwei Punkte, die die Verbrauchskosten niedrig und die Flexibilität hochhalten.</p> <p>Zielgruppe: Alle Ionenchromatographie-Interessenten</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Optimierung der Ionenchromatographie hinsichtlich Automation, Performance und Nachhaltigkeit.</p>
<p><b>10:50-11:20 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 2</b>  <b>Anton Paar Germany GmbH</b></p> <p><b>XX</b></p>	<p><b>Rheologie leicht gemacht: Praxisnahe Anwendungen mit der neuen MCR Rheometer-Generation</b>  Markus Tröbs, Anton Paar Germany GmbH</p> <p>Rheologische Messungen gewinnen im Laboralltag zunehmend an Bedeutung – sei es zur schnellen Qualitätskontrolle, zur Optimierung von Formulierungen oder zur Beurteilung des Fließ- und Deformationsverhaltens unterschiedlichster Materialien. In diesem praxisorientierten Vortrag stellen wir die neue MCR Rheometer-Generation vor und zeigen, wie moderne Rheometrie heute einfach, zuverlässig und effizient in jedem Labor eingesetzt werden kann. Sie wünschen eine Erleichterung im Laboralltag? Die neue Gerätegeneration besticht durch intuitive Bedienung, zeitsparende Funktionen für Routineanalysen und eine schnelle Elektronik. Anhand anschaulicher Beispiele aus typischen Anwendungen werden die wichtigsten Messmethoden präsentiert. Der Vortrag richtet sich an alle, die Ihre Produkte rheologisch charakterisieren möchten und ihr Wissen schnell in die Praxis umsetzen möchten.</p> <p>Zielgruppe: Labormitarbeitende, Mitarbeitende in der Qualitätskontrolle, Mitarbeitende im F&amp;E-Labor, Laborleitende sowie alle Personen, die mit der Rheologie flüssiger, pastöser oder fester Materialien befasst sind.</p> <p>Themenschwerpunkte(e): Bedeutung rheologischer Messungen im modernen Laboralltag, praxisnahe Einführung in die moderne Rheometrie, Zuverlässigkeit und Reproduzierbarkeit rheologischer Messungen, typische Anwendungsbeispiele aus der Praxis, Überblick über die neue MCR-Rheometer-Generation von Anton Paar</p>

## Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hannover 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

<p><b>10:50-11:20 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 3</b>  <b>Agilent Technologies</b>  <b>Deutschland GmbH</b></p> <p><b>VIII</b></p>	<p><b>Warum es sich lohnt Molekülspektroskopie einzusetzen</b>  Marion Börger, Agilent Technologies Deutschland GmbH</p> <p>Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, wie Sie Ihre Analysen effizienter gestalten können? Die Molekülspektroskopie bietet Ihnen vielseitige Möglichkeiten zur Optimierung – von Forschung und Entwicklung über Wareneingangskontrollen bis hin zu prozessbegleitenden Analysen, Endkontrollen und Fehleranalysen. Diese Technologie überzeugt durch ihre Kosteneffizienz: Die Systeme benötigen kaum Verbrauchsmaterialien, sind äußerst robust und zeichnen sich durch eine lange Lebensdauer aus. Ihre Arbeitsabläufe lassen sich deutlich vereinfachen, da Messungen meist ohne Probenvorbereitung erfolgen und in wenigen Sekunden abgeschlossen sind.</p> <p>Zielgruppe: alle Molekülspektroskopie-Interessierten</p> <p>Themenschwerpunkt(e): In dieser Präsentation werden praxisnahe Anwendungsbeispiele vorgestellt. Zudem erhalten Sie einen Überblick über die molekülspektroskopischen Analysengeräte von Agilent Technologies – damit Sie Ihre Prozesse gezielt verbessern und Ihre Effizienz steigern können</p>
<p><b>10:50-11:20 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 4</b>  <b>FOKUS: Laborsicherheit</b></p> <p><b>VII</b></p>	<p><b>Gefahrstoffe am Wägearbeitsplatz – Einhausung als Schutzmaßnahme</b>  Friedhelm Weichert, a1-envirosciences GmbH</p> <p>Im Labor können bei vielen Tätigkeiten pulverförmige Gefahrstoffe freigesetzt und über die Atemluft aufgenommen werden. Daher gewinnt der sichere Umgang mit Gefahrstoffen für Anwender, Sicherheitsbeauftragte und Laborleiter zunehmend an Bedeutung. Besonders bei Arbeiten wie Einwaagen auf Präzisions- oder Analysenwaagen besteht ein hohes Kontaminationsrisiko, da Stoffe in ihrer reinsten und gefährlichsten Form verarbeitet werden. Hinzu kommt der Einsatz mikronisierter Wirkstoffe, wie sie in Chemie- und Pharmalaboren üblich sind. Diese stellen ein erhöhtes Expositionsrisiko dar. Um Labormitarbeitende zu schützen, sind technische Schutzmaßnahmen erforderlich. Wägekabinen erfassen Gefahrstoffe direkt an der Entstehungsstelle und gelten laut Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) als vorrangige Schutzmaßnahme. Sie bieten eine effektive Möglichkeit, Kontaminationen zu vermeiden und die Arbeitssicherheit im Labor zu erhöhen.</p> <p>Zielgruppe: Anwender, Sicherheitsbeauftragte und Laborleiter</p>

## Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hannover 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Themenschwerpunkt(e): wachsende Bedeutung des sicheren Umgangs mit pulverförmigen Gefahrstoffen am Wägearbeitsplatz</p>
<p><b>10:50-11:20 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 5</b>  <b>FOKUS:</b>  <b>Grundlagenwissen</b></p> <p><b>IX</b></p>	<p><b>Proben nehmen aber richtig</b>  Nadja Rieck, Bürkle GmbH</p> <p>Die Qualität eines Produkts beginnt mit der richtigen Probenahme. Ob im Wareneingang, während des Produktionsprozesses oder am fertigen Endprodukt – eine durchdachte und normgerechte Probenahme ist der erste und unverzichtbare Schritt jeder Qualitätskontrolle. In diesem Webinar erfahren Sie, warum die Probenahme so entscheidend ist, wie Sie typische Fehler vermeiden und worauf es bei der Auswahl zwischen Einweg- und Mehrweg-Probenehmern ankommt. Machen Sie den ersten Schritt zu mehr Sicherheit und Verlässlichkeit in Ihrer Qualitätskontrolle.</p> <p>Zielgruppe: Insbesondere Lebensmittel-, Chemie und Pharmaindustrie.</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Grundlagen der Probenahme</p>
<p><b>10:50-11:20 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 6</b>  <b>FOKUS: Digitalisierung im Labor</b></p> <p><b>Hotel 1</b></p>	<p><b>Titel und Abstract folgen in Kürze</b>  Felix Lenk, Smart Lab Solutions GmbH</p>
<p><b>10:50-11:20 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 7</b>  <b>FOKUS: Life Science</b></p> <p><b>Hotel 2</b></p> <p><b>Lecture is being held in English!</b></p>	<p><b>From Complex Samples to Reliable Data: Scaling Nucleic Acid Extraction for Modern Research Workflows</b>  Julien Pogo, QIAGEN</p> <p>Efficient and reliable nucleic acid extraction is a cornerstone of modern research workflows. Processing complex samples, however, often poses challenges, particularly as sample numbers increase and quality requirements rise. This presentation highlights strategies for scaling and optimizing nucleic acid extraction processes, improving both laboratory throughput and data reliability. Practical examples from research laboratories illustrate workflow adaptations, automation opportunities, and process optimizations that conserve resources while delivering consistent, high-quality results.</p>

## Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hannover 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

<p>11:30-12:00 Uhr Vortragsraum 1 Metrohm Deutschland GmbH &amp; Co. KG</p> <p>XXI</p>	<p><b>Grundlagen &amp; Troubleshooting der potentiometrischen Titration</b> Markus Mohme, Metrohm Deutschland GmbH &amp; Co. KG</p> <p>Während bei der manuellen Titration Indikatoren verwendet werden, deren Farbumschlag subjektiv wahrgenommen werden kann und von der Beobachtungsgabe des Anwenders abhängt, bietet die potentiometrische Endpunkterkennung erhebliche Vorteile in Bezug auf Präzision, Automatisierung und Vielseitigkeit. Die Potentiometrie hat sich zu einem bedeutenden elektroanalytischen Verfahren in der chemischen Analytik etabliert. Mit potentiometrischen Methoden können verschiedene Arten von Titrations durchgeführt werden und finden somit eine vielseitige Anwendung in der analytischen Chemie. Moderne potentiometrische Geräte sind einfach zu bedienen und weit verbreitet. Aber wie wird sichergestellt, dass die potentiometrische Titration korrekt durchgeführt wird? Wir geben Antworten auf diese und andere Fragen und bieten Ihnen zahlreiche zusätzliche nützliche Tipps rund um die Grundlagen und das Troubleshooting in der Potentiometrie.</p> <p>Zielgruppe: Alle Titration-Interessierte - Anwendende von pH-Metern und Elektroden - Anwendende potentiometrischer Titrationssysteme</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Tipps rund um die Grundlagen und das Troubleshooting in der potentiometrischen Titration.</p>
<p>11:30-12:00 Uhr Vortragsraum 2 Anton Paar Germany GmbH</p> <p>XX</p>	<p><b>Von 0 auf Analyse: Die neue Julia-DSC-Generation im Praxisüberblick</b> Florian Kolb, Anton Paar Germany GmbH</p> <p>Differenzkalorimetrie gehört in vielen Laboren zur täglichen Routine – sei es zur Charakterisierung von Polymeren, pharmazeutischen Formulierungen, Batteriematerialien, Lebensmitteln u.v.m. Mit der neuen Julia-DSC-Generation wird thermische Analyse nun noch einfacher, schneller und effizienter. Der Vortrag gibt einen praxisnahen Einblick in die wichtigsten Funktionen und Vorteile der Geräteplattform: von der schnellen Inbetriebnahme über die intuitiv geführte Julia-Suite-Software bis hin zur präzisen Temperaturregelung mittels patentierter Peltier-Technologie (–35 °C bis +700 °C), die vollständig ohne externen Kühler auskommt. Ergänzt durch automatische Kalibrierung, smarte Methodenverwaltung und optionalen Autosampler bietet Julia DSC höchste Zuverlässigkeit und erhöht den Probendurchsatz deutlich. Anhand typischer Laboranwendungen wird gezeigt, wie sich thermische Analysen im Handumdrehen umsetzen lassen und wie die Julia-DSC-Serie den Laboralltag spürbar erleichtert.</p>

## Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hannover 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Zielgruppe: Labormitarbeitende, Mitarbeitende in der Qualitätskontrolle, Mitarbeitende im F&amp;E Labor, Laborleiter, sowie alle die mit thermischer Analyse zu tun haben.</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Bedeutung der Differenzkalorimetrie (DSC) im Laboralltag, Praxisnahe Anwendungsbeispiele aus dem Laboralltag, effiziente und reproduzierbare thermische Analysen, Typische Einsatzgebiete: Polymere, Pharma, Batteriematerialien, Lebensmittel u. a., Überblick über die neue Julia-DSC-Generation von Anton Paar</p>
<p><b>11:30-12:00 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 3</b>  <b>Agilent Technologies</b>  <b>Deutschland GmbH</b></p> <p><b>VIII</b></p>	<p><b>Why do you do a quality control of RNA and DNA?</b>          Judith Kensey, Agilent Technologies</p> <p>This presentation outlines the purpose of quality control for RNA and DNA and introduces the key parameters purity, concentration and integrity. It compares commonly used analytical methods, including NanoDrop, Qubit, TapeStation and Fragment Analyzer. Practical examples illustrate how nucleic acid quality is assessed across different laboratory workflows.</p> <p>Zielgruppe: Biochemiker, RNA und DNA Interessierte</p> <p>Themenschwerpunkt: Qualitätskontrolle von RNA und DNA</p>
<p><b>11:30-12:00 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 4</b>  <b>FOKUS: Laborsicherheit</b></p> <p><b>VII</b></p>	<p><b>Erste-Hilfe nach Gefahrstoffkontamination</b>          Peter Schiffer, PREVOR GmbH</p> <p>Chemische Kontaminationen sind in einem Labor leider nicht selten. Wenn es zu einem Kontakt kommt, muss man schnell reagieren und ein effizientes Notfallkonzept haben, um schlimmere Folgeschäden zu vermeiden. Was ist eine Verätzung? Wie entwickelt sich eine Verätzung? Wie kann man richtig reagieren, wenn es zum Kontakt kommt? Diese und weitere Fragen werden in dem Vortrag beantwortet. Wie funktionieren die gängigen Dekontaminationslösungen und wie funktioniert die aktive Spüllösung mit PREVIN®. Die Besonderheit bei einer Verätzung mit Flusssäure wird thematisiert und in diesem Zusammenhang die HEXAFLUORINE®-Lösung speziell gegen HF-Verätzung vorgestellt.</p> <p>Zielgruppe: An alle die mit Chemikalien in Kontakt kommen können.          Verantwortliche für Arbeitssicherheit, Laborsicherheit, Ersthelfer</p> <p>Themenschwerpunkt: Laborsicherheit</p>

## Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hannover 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

<p>11:30-12:00 Uhr Vortragsraum 5 <b>FOKUS:</b> Grundlagenwissen</p> <p>IX</p>	<p><b>pH-Messen in Theorie und Praxis</b> Helge Angerer, Xylem Analytics Germany Sales GmbH &amp; Co. KG</p> <p>Zunächst wird der Begriff „pH“, die pH-Skala, sowie die Funktionsweise von pH-Elektroden erklärt. Beim Messen sind verschiedene Einflüsse der Temperatur zu beachten, besonders wichtig dabei ist es zu wissen, was leistet die sogenannte „Temperaturkompensation“ und was nicht. Typische Messprobleme, z.B. durch Verschmutzungen werden erläutert und mögliche Problemlösungen vorgeschlagen. Hinweise zur Qualitätssicherung bei der pH-Messung werden gegeben, speziell in Hinsicht auf die verwendeten Pufferlösungen und die Kalibrierung/Justierung.</p>
<p>11:30-12:00 Uhr Vortragsraum 6 <b>FOKUS: Digitalisierung im Labor</b></p> <p>Hotel 1</p>	<p><b>Smart Safety im Labor: Sicherheitsschränke, die mitdenken</b> DÜPERTHAL Sicherheitstechnik GmbH &amp; Co. KG</p> <p>Wie Sensorik bis zu 80 % manueller Sichtkontrollen an Sicherheitsschränken ersetzt</p>
<p>11:30-12:00 Uhr Vortragsraum 7 <b>FOKUS: Life Science</b></p> <p>Hotel 2</p>	<p><b>Von Handzählung zur KI-gestützten Auswertung: Effiziente Plattenauswertung mit dem SCAN AI</b> <b>Wie künstliche Intelligenz die mikrobiologische Analyse revolutioniert</b> Dr. Benjamin Hallier, Interscience GmbH</p> <p>Die Auswertung von Agarplatten ist ein zentraler Bestandteil der Qualitätssicherung in mikrobiologischen Laboren. Im Laufe der Zeit entwickelte sich die Koloniezählung von manuellen Verfahren mit unterstützenden Geräten hin zur automatisierten Auswertung.</p> <p>Mit der fortschreitenden Digitalisierung hält nun auch künstliche Intelligenz Einzug in den Laboralltag und bietet eine bisher unerreichte Unterstützung bei der Analyse mikrobiologischer Proben. Die einfache Integration in bestehende Laborabläufe sowie die Echtzeit-Analyse und -Dokumentation ermöglichen eine effizientere und präzisere mikrobiologische Untersuchung.</p> <p>Zielgruppe: An alle Mikrobiologie-Labore sowie Mitarbeitende in der Qualitätssicherung, die mikrobiologische Platten auswerten.</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Der Vortrag zeigt, wie moderne KI-gestützte Systeme die Auswertung von Agarplatten automatisieren und dadurch Effizienz, Präzision und Dokumentation in der mikrobiologischen Qualitätssicherung verbessern.</p>

## Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hannover 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

<p><b>12:10-12:40 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 1</b>  <b>Metrohm Deutschland</b>  <b>GmbH &amp; Co. KG</b></p> <p><b>XXI</b></p>	<p><b>Erfolgreich von der Software tiamo™ auf OMNIS wechseln</b>  Markus Mohme, Metrohm Deutschland GmbH &amp; Co. KG</p> <p>Vor zwei Jahrzehnten stellte Metrohm die Titrationssoftware tiamo™ vor. Sie entwickelte sich zur erfolgreichsten Steuer- und Datenbanksoftware für Titriersysteme und komplexe Laborautomation – auch in der Client/Server-Version. Die nächste Ära bei Metrohm ist längst eingeläutet und heißt OMNIS.</p> <p>OMNIS löst tiamo™ ab. OMNIS ist eine Software zur Verwaltung von Labordaten. Damit lassen sich Arbeitsabläufe optimieren und mehrere Geräte in regulierten Umgebungen oder netzwerkfähige Client/Server-Varianten mühelos verwalten.</p> <p>In diesem Vortrag informieren wir Sie über die Gründe, weshalb jetzt ein Wechsel von tiamo™ zu OMNIS sinnvoll ist. Sie erfahren, welche Aspekte unserer Erfahrung nach bei der Umstellung auf die neue Software zu beachten sind und in welcher Reihenfolge dies am sinnvollsten ist.</p> <p>Abschließend zeigen wir anhand von drei konkreten Beispielen, wie die Umstellung auf OMNIS jeweils bewerkstelligt werden kann.</p> <p>Zielgruppe: Anwender der Software tiamo™  - Anwender, die gerade von tiamo™ auf OMNIS umstellen  - Systemverantwortliche für Titrationssoftware  - IT-Verantwortliche</p>
<p><b>12:10-12:40 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 2</b></p> <p><b>XX</b></p>	<p><b>Best Practice in der HPLC</b>  Knauer Wissenschaftliche Geräte GmbH</p> <p>Gemeinsam mit Jule messen wir einen Tag lang im Labor und begleiten die Expertin bei Ihrer Arbeit mit einer KNAUER HPLC. Lernen Sie knauer kennen und haken gemeinsam mit Jule die Checkliste für eine perfekte Messung in der HPLC ab.</p> <p>Zielgruppe: alle Anfänger und Fortgeschrittene der HPLC und alle KNAUER Fans und solche, die es werden wollen.</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Tipps für eine optimale Trennung in der analytischen HPLC</p>

## Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hannover 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

<p>12:10-12:40 Uhr Vortragsraum 3</p> <p>VIII</p>	<p><b>Kunststoffe im Labor – Vom Polymer zum Präzisionsprodukt</b> Niklas Biskamp, Ratiolab GmbH</p> <p>Kunststoffe sind aus modernen Laboren nicht mehr wegzudenken. Ob in der medizinischen Diagnostik, der pharmazeutischen Forschung, der Biotechnologie oder in industriellen Prüflaboren – ein Großteil der täglich eingesetzten Verbrauchsmaterialien besteht heute aus Kunststoffen.</p> <p>Der Vortrag richtet sich an Laboranwenderinnen und -anwender, die ein tieferes Verständnis für die Materialien und Herstellungsprozesse ihrer täglichen Arbeitsmittel gewinnen möchten. Er verbindet materialwissenschaftliche Grundlagen mit industrieller Praxis und zeigt, warum Kunststoffe heute eine Schlüsselrolle im Labor spielen.</p> <p>„Kunststoffe im Labor – Vom Polymer zum Präzisionsprodukt“ bietet damit nicht nur einen Blick hinter die Kulissen der Kunststoffverarbeitung, sondern schafft auch Bewusstsein für Qualität, Technologie und Innovationskraft hinter modernen Laborverbrauchsmaterialien.</p> <p>Zielgruppe: alle Laboranwenderinnen und -anwender</p> <p>Themenschwerpunkt: Der Vortrag behandelt die Bedeutung, Materialbasis und industrielle Herstellung von Kunststoff-Verbrauchsmaterialien im Laborumfeld – mit dem Ziel, ein tieferes Verständnis für Qualität, Funktionalität und technologische Hintergründe zu schaffen.</p>
<p>12:10-12:40 Uhr Vortragsraum 4 FOKUS: Laborsicherheit</p> <p>VII</p>	<p><b>Titel und Abstract folgen in Kürze</b> Chemische Fabrik Dr. Weigert</p>
<p>12:10-12:40 Uhr Vortragsraum 5 FOKUS: Grundlagenwissen</p> <p>IX</p>	<p><b>Grundlagen der Gefriertrocknung - das Vakuum macht den Unterschied</b> Dagmar Reger, Martin Christ Gefriertrocknungsanlagen GmbH</p> <p>Die Gefriertrocknung erfolgt aus dem festen (Eis-) Zustand und ist das Mittel der Wahl für die langzeitstabile Konservierung unterschiedlichster Materialien oder zur Probenvorbereitung für die modernen Analysetechniken.</p> <p>Der Übergang aus dem gefrorenen Zustand in den gasförmigen Zustand im Hochvakuum ist das Grundprinzip der Gefriertrocknung (Sublimation) und ist als eine sehr schonende Trocknungsmethode durch nichts zu ersetzen.</p>



## Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hannover 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Neben den verfahrenstechnischen Hintergründen und prozessrelevanten Parametern werden auch Beispiele vorgestellt.</p> <p>Zielgruppe: Anwender der Gefriertrocknung</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Tipps rund um die Grundlagen</p>
<p><b>12:10-12:40 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 6</b>  <b>FOKUS: Digitalisierung im Labor</b></p> <p><b>Hotel 1</b></p>	<p><b>Titel und Abstract folgen in Kürze</b>  bAhead</p>
<p><b>12:10-12:40 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 7</b>  <b>FOKUS: Life Science</b></p> <p><b>Hotel 2</b></p>	<p><b>Titel und Abstract folgen in Kürze</b>  Bio-Rad</p>
<p><b>12:50- 15:20Uhr</b>  <b>Vortragsraum 1</b>  <b>Metrohm Deutschland GmbH &amp; Co. KG</b></p> <p><b>XXI</b></p>	<p><b>Qualität auf Knopfdruck: Wareneingang prüfen mit Raman-Spektroskopie. Sekundenschnelle Analyse, kompromisslose Sicherheit</b>  Simone Eichenlaub, Metrohm Deutschland GmbH &amp; Co. KG</p> <p>Die schnelle und zuverlässige Identitätsprüfung von Rohstoffen ist ein entscheidender Schritt in der Qualitätssicherung. Raman-Spektroskopie bietet hierfür eine leistungsstarke, zerstörungsfreie Methode, die ohne aufwendige Probenvorbereitung auskommt. Mit nur einem Knopfdruck können Materialien direkt im Wareneingang analysiert und verifiziert werden – schnell, sicher und konform mit regulatorischen Anforderungen. Die Technologie ermöglicht eine deutliche Reduzierung von Prüfzeiten, minimiert das Risiko von Fehlchargen und steigert die Effizienz in der Lieferkette. Dieser Ansatz setzt neue Maßstäbe für die digitale und automatisierte Qualitätskontrolle in der modernen Produktion.</p> <p>Zielgruppe: Mitarbeiter der Qualitätssicherung</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Handheld Raman-Spektrometer für den Einsatz direkt im Wareneingang</p>

## Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hannover 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

<p>12:50-13:20 Uhr Vortragsraum 2 FOKUS: Laborsicherheit</p> <p>VII</p>	<p><b>Wasserstoff als Trägergas - ein Meilenstein in der instrumentellen Analytik</b> Florian Stahl, LNI Swissgas</p> <p>Wasserstoff ist in aller Munde - als zukünftiger Energielieferant, für Heizzwecke oder auch als alternativer Treibstoff. Doch Wasserstoff kann soviel mehr und gilt mittlerweile in der Welt der Chromatographie und der instrumentellen Analytik als der neue Meilenstein.</p> <p>Zielgruppe: Der Vortrag richtet sich an alle Interessierten, Anwender und Neugierige in der Welt der instrumentellen Analytik. Die hauptsächlichen Anwender werden sich im Bereich der GC/GC-MS und ICP-MS.</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Einsatz von Wasserstoff als Trägergas anhand praktischer Beispiele in der GC</p>
<p>12:50-13:20 Uhr Vortragsraum 3</p> <p>VIII</p>	<p><b>Combustion-IC und Mikrocoulometrie - Bestimmung von AOF, PFAS, AOX und Halogengehalten in Umweltproben, Chemikalien und Konsumgütern</b> Nadine Lehnen, a1-envirosciences GmbH</p> <p>In unserem Vortrag werden wir über zwei der wichtigsten direkten Messverfahren zur Halogenanalytik sprechen. Warum ist das relevant? AOX-Analytik ist ein regulierter Überwachungsparameter und wird in vielen Umweltlaboren eingesetzt. AOF-Analytik ist normiert, umfasst fluororganische Verbindungen – darunter die „Ewigkeitschemikalien“ PFAS, die aktuell in aller Munde sind. Industrie &amp; Konsumgüter: Ob Umweltproben, Produktionsprozesse oder Endprodukte – die Bestimmung von Halogenverbindungen betrifft zahlreiche Branchen, von der Chemieindustrie bis hin zu Konsumgüteranalysen. In unserem Vortrag stellen wir praxisnahe Beispiele und normierte Messverfahren vor, die bereits in Landesämtern, Auftragslaboren und der Industrie angewendet werden.</p> <p>Zielgruppe: Labormitarbeitende und -leitende in Umweltanalytik, F&amp;E, Qualitätssicherung, Prozessanalytik u.v.m.</p> <p>Themenschwerpunkt: Der Vortrag liefert einen aktuellen Überblick über die Entwicklung und aktuellen Möglichkeiten der Halogenanalytik in komplexen Matrices. Dabei werden neben der Verwendung in der Umweltanalytik die Einsatzmöglichkeiten von Combustion-</p>



## Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hannover 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	IC und Mikrocoulometrie in allen Bereichen der Analytik aufgezeigt.
<p>12:50-13:20 Uhr Vortragsraum 4 FOKUS: Laborsicherheit</p> <p>VII</p>	<p><b>Ergonomie beim Stehen und Sitzen im Labor - die richtige Labor Stehhilfe / der richtige Laborstuhl für jede Anforderung</b> Bimos - a brand of Interstuhl Büromöbel GmbH &amp; Co. KG</p> <p>Worauf muss bei der Auswahl des richtigen Laborstuhls geachtet werden? Welche Oberflächen gibt es und welche Eigenschaften haben sie? Hygienische Anforderungen im Labor für Laborstühle Bedeutung der Ergonomie beim Sitzen Für unterschiedliche Aufgaben im Labor den passenden Stuhl finden Wann ist eine Stehhilfe sinnvoll und kein Stuhl?</p> <p>Zielgruppe: Laboreinrichter, Laborplaner, Fachpersonal Labor</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Laborstühle für höchste Ansprüche</p>
<p>12:50-13:20 Uhr Vortragsraum 5 FOKUS: Grundlagenwissen</p> <p>IX</p>	<p><b>Warum und wie die Titration genaue und nachprüfbare Ergebnisse liefert</b> Holger Tamminga, Xylem Analytics Germany Sales GmbH &amp; Co. KG</p>
<p>12:50-13:20 Uhr Vortragsraum 6 FOKUS: Digitalisierung im Labor</p> <p>Hotel 1</p>	<p><b>Titel und Abstract folgen in Kürze</b> Liebherr &amp; Düperthal</p>
<p>12:50-13:20 Uhr Vortragsraum 7 FOKUS: Life Science</p> <p>Hotel 2</p>	<p><b>Der qPCR-Vortrag, von dem sich Dein PI wünscht, Du hättest ihn gehört</b> Promega GmbH</p> <p>This presentation introduces the MIQE guidelines and explains why they are essential for generating reliable and comparable qPCR data. Using an easy-to-apply five-question checklist, participants learn how to critically assess the quality of their data before starting an experiment and before publishing their results. The checklist helps identify common pitfalls, avoid errors, and strengthen the overall validity of qPCR findings.</p>

## Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hannover 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Zielgruppe: Anwender der qPCR, junge Wissenschaftler</p> <p>Themenschwerpunkt(e): The presentation will cover fundamental qPCR principles as well as practical tips and best practices.</p>
<p><b>13:30-14:00 Uhr</b> <b>Vortragsraum 1</b> <b>Metrohm Deutschland GmbH &amp; Co. KG</b></p> <p><b>XXI</b></p>	<p><b>PFAS in der Umwelt und in Bedarfsgegenständen auf der Spur durch Screening mit Combustion IC - Hintergründe, Normen, Vor- und Nachteile der Methode</b> Robert Schreiner, Metrohm Deutschland GmbH &amp; Co. KG</p> <p>Die Verbreitung per- und polyfluorierter Alkylsubstanzen (PFAS) und anderer perfluorierter Verbindungen (PFC), die in der Umwelt und in unseren Körpern fortbestehen und sich dort anreichern, wird zunehmend zu einer internationalen Herausforderung. Die Messung von AOF in Wasserproben als erster Screening-Schritt liefert eine schnelle Übersicht über die tatsächliche Menge der vorhandenen fluorierten organischen Verbindungen. Seit Oktober 2022 ist dieses Verfahren in der neuen DIN 38409-59 offiziell beschrieben und wird im Laufe dieses Jahres als internationale ISO 18127 erscheinen. Auch in Bedarfsgegenständen, Textilien sowie beim Recycling von z. B. Papier oder Kunststoffen ist der Gehalt von organischen Fluorverbindungen von Interesse. Die neue europäischen Verpackungsverordnung führt EU-weite PFAS-Grenzwerte für Lebensmittelverpackungen ein, die am 12. August 2026 in Kraft treten sollen. Die Metrohm Combustion Ionenchromatographie (CIC) ermöglicht eine schnelle Übersicht über die tatsächliche Menge der vorhandenen fluorierten organischen Verbindungen in Umweltproben und Bedarfsgegenständen.</p> <p>Zielgruppe: Alle, die sich mit der Analytik von organischen Fluorverbindungen in der Umwelt und/oder in Bedarfsgegenständen oder in Recyclingprozessen beschäftigen.</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Technischer und regulatorischer Überblick und Tipps zur umfassenden Analytik von organischen Fluorverbindungen mit Schwerpunkt auf der Combustion IC</p>
<p><b>13:30-14:00 Uhr</b> <b>Vortragsraum 2</b></p> <p><b>XX</b></p>	<p><b>Schnellste Probenvorbereitung zur Elementanalytik und GC-/HPLC-Analytik</b> Mark Gerdes, CEM GmbH</p> <p>Schneller Mikrowellen-Aufschluss in nur 5 Minuten im Blade Schnelle automatisierte Lösemittel-Extraktion in nur 10 Minuten im Edge</p>



## Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hannover 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Als schnelle Probenvorbereitung für die Elementanalytik mittels AAS, ICP-OES und ICP-MS hat sich der Mikrowellen-Aufschluss längst etabliert. Die aktuellen Neuentwicklungen vereinfachen die Arbeit noch mehr, verkürzen die Aufschluss- und Reinigungszeit deutlich und erweitern den Anwendungsbereich enorm. Für die chromatographischen Methoden (GC, HPLC) sowie für die gravimetrischen Bestimmungen werden Neuentwicklungen der schnellen Lösemittelextraktion vorgestellt, die den Zeitbedarf von vielen Stunden auf wenige Minuten verkürzen.</p>
<p><b>13:30-14:00 Uhr</b> <b>Vortragsraum 3</b></p> <p>VIII</p>	<p><b>Tipps &amp; Tricks für die pH Messung im Labor</b> Lars Erik Maurer, Mettler-Toledo GmbH</p>
<p><b>13:30-14:00 Uhr</b> <b>Vortragsraum 4</b> <b>FOKUS: Laborsicherheit</b></p> <p>VII</p>	<p><b>Prüfmittelüberwachung von Volumenmessgeräten aus Glas</b> Alexander Gronner, Isolab Laborgeräte GmbH</p> <p>Die Prüfmittelüberwachung bei Glas-Volumenmessgeräten wie Pipetten, Büretten oder Messkolben ist ein wesentlicher Bestandteil der Qualitätssicherung im Labor. Sie umfasst vier Kernmaßnahmen: Kennzeichnung, Kalibrierung, Dokumentation und Genauigkeitskontrolle.</p> <p>In der Praxis bedeutet dies, dass jedes Gerät eindeutig markiert wird, um Verwechslungen zu vermeiden. Durch regelmäßige Kalibrierung – etwa mit rückführbaren Referenzgewichten oder Vergleichsmessungen mit Normkolben – wird sichergestellt, dass das angegebene Volumen tatsächlich der Realität entspricht. Dokumentierte Prüfnachweise dienen als Grundlage für Rückverfolgbarkeit, interne Qualitätsprüfungen und externe Audits. Zusätzlich sorgen Zwischenprüfungen im Arbeitsalltag, beispielsweise durch einfache Volumenkontrollen mit destilliertem Wasser bei definierter Temperatur, für die schnelle Erkennung von Abweichungen.</p> <p>Diese systematische Überwachung verhindert fehlerhafte Messungen, reduziert Ausschuss oder Fehlinterpretationen und gewährleistet die Einhaltung relevanter Normen (z. B. ISO 4787 oder ISO/IEC 17025). Damit bleibt die Zuverlässigkeit der Messergebnisse gesichert – eine unverzichtbare Voraussetzung für valide Forschungsergebnisse, sichere Produktionsprozesse und glaubwürdige Qualitätsnachweise.</p> <p>Zielformulierung: Alle Labormitarbeiter, die mit Messkolben zu tun haben</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Tipps rund um die Messkolben</p>

## Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hannover 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

<p>13:30-14:00 Uhr Vortragsraum 5 <b>FOKUS:</b> Grundlagenwissen</p> <p>IX</p>	<p><b>Titel und Abstract folgen in Kürze</b> Sartorius Lab Instruments</p>
<p>13:30-14:00 Uhr Vortragsraum 6</p> <p>Hotel 1</p>	<p><b>Grundlagen der Lichtmikroskopie - Das saubere und korrekt eingestellte Mikroskop</b> Dr. Heiko Richter, LLS Rowiak</p> <p>Der Vortrag stellt die Grundlagen der Mikroskopie vor. Es werden die grundlegenden Einstellungen für perfekte Bilder vorgestellt sowie verschiedene Kontrastverfahren für Ihre Proben vorgestellt. Es wird gezeigt, wie Sie mit einfachen Mitteln Ihr Mikroskop warten und pflegen können! Ein weiterer Themenschwerpunkt ist die Digitalisierung der Mikroskopie.</p> <p>Zielgruppe: HistologInnen - ZytologInnen - HämatologInnen - technisches Personal im Labor - wissenschaftliches Personal - Lehrende - jeder, der im Alltag mit Mikroskopie zu tun hat</p> <p>Themenschwerpunkt: Grundlagen der Lichtmikroskopie, verschieden Kontrastverfahren der Lichtmikroskopie, Pflege des Mikroskops, Digitalisierung der Mikroskopie</p>
<p>13:30-14:00 Uhr Vortragsraum 7</p> <p>Hotel 2</p>	<p><b>Kein Stress mit dem Ex - sichere Klimalagerung explosiver Stoffe</b> Volker Rubarth, Rubarth Apparate GmbH</p> <p>Explosionsschutz ist ein zentrales Thema in vielen Industriezweigen, in denen entzündbare Gase, Dämpfe oder Stäube auftreten. Dieser Vortrag vermittelt den Teilnehmern praxisnah die Grundlagen des Explosionsschutzes und zeigt, worauf bei der Auswahl und dem Einsatz explosionsgeschützter Geräte geachtet werden muss. Es werden die Unterschiede zwischen Baumusterprüfbescheinigung und Einzelabnahme erläutert – inklusive der jeweiligen Vor- und Nachteile – sowie die Relevanz dieser Zertifizierungen für den sicheren Betrieb. Darüber hinaus werden typische Anwendungen vorgestellt, in denen explosionsgeschützte Klimalagerungen erforderlich sind, und praxisnahe Tipps und Tricks im Handling und Betrieb gegeben. Ziel ist es, die Teilnehmer zu befähigen, Risiken korrekt einzuschätzen, passende Geräte auszuwählen und den Explosionsschutz in ihrem Arbeitsumfeld effektiv umzusetzen.</p>



## Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hannover 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Zielgruppe: Sicherheit im Labor im speziellen Explosionschutz</p> <p>Themenschwerpunkt: Laborsicherheit</p>
<p><b>14:10-14:40 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 1</b>  <b>Metrohm Deutschland GmbH &amp; Co. KG</b></p> <p><b>XXI</b></p>	<p><b>Prozessanalytik: Der Weg zur smarten Produktion. Wie intelligente Analytik für Qualität, Effizienz und Sicherheit sorgt</b>  Axel Jarzambek, Metrohm Deutschland GmbH &amp; Co. KG</p> <p>Die Anforderungen an moderne Produktionsprozesse steigen: Höhere Qualität, maximale Effizienz und strikte Compliance sind längst keine Kür mehr, sondern Pflicht. Klassische Messgrößen wie pH oder Leitfähigkeit liefern schnelle, punktuelle Informationen, doch sie zeigen nur einen Ausschnitt des Ganzen. Prozessanalytik geht einen Schritt weiter: Sie verwandelt isolierte Messwerte in ein umfassendes Bild des Prozesses. Durch die Kombination moderner Sensorik, Datenanalyse und Modellierung entsteht ein tiefes Verständnis, das nicht nur die Qualität sichert, sondern auch Effizienz und Stabilität steigert. Dieser Vortrag zeigt anhand von Beispielen aus der Praxis, warum Prozessanalytik mehr ist als nur Messen – und wie sie den Weg zu intelligenten, zukunftsfähigen Prozessen ebnet.</p> <p>Zielgruppe: Interessierte Fach- und Führungskräfte aus Produktion, Qualitätssicherung und Analytik, die verstehen möchten, warum Prozessanalytik (PAT) eine entscheidende Ergänzung zur klassischen Laboranalytik ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Produktionsleiter und Prozessingenieure, die für Qualität, Effizienz und Compliance verantwortlich sind.</li> <li>- Fachkräfte aus der Prozessanalytik und Qualitätssicherung</li> </ul> <p>Themenschwerpunkt(e): Prozessanalytik als Schlüssel zu intelligenten und zukunftsfähigen Produktionsprozessen: Von punktuellen Messwerten zu ganzheitlichem Prozessverständnis</p>
<p><b>14:10-14:40 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 2</b></p> <p><b>In English</b></p> <p><b>XX</b></p>	<p><b>Branching Analysis using Multi-detector SEC</b>  Carlo Dessy, Testa Analytical Solutions e.K</p> <p>The characterization of polymer branching is essential for understanding structure–property relationships but is often limited by the availability of suitable linear reference standards in conventional SEC.</p> <p>This presentation introduces the use of multi-detector SEC combining light scattering and viscometry to determine absolute</p>



**Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hannover 2026**

**ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN**

	<p>molecular weight and intrinsic viscosity. Mark–Houwink analysis is used to distinguish linear and branched polymers, while the influence of detector configuration on data quality is also discussed.</p> <p>Zielgruppe: Polymer scientists, SEC/GPC users, and laboratory professionals involved in polymer characterization and materials analysis.</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Polymer characterization using multi-detector SEC. The talk focuses on the analysis of polymer branching and practical considerations when using light scattering and viscometry in SEC.</p>
<p><b>14:10-14:40 Uhr</b> <b>Vortragsraum 3</b></p> <p><b>VIII</b></p>	<p><b>Reinstwasser 360°: Verfahrenstechnik im Vergleich – Ionenaustauscher, Osmose, EDI</b> Philipp Zerbin, EnviroFALK GmbH Prozesswasser-Technik</p> <p>Die Qualität von Laborwasser ist entscheidend für zuverlässige Analysen, reproduzierbare Ergebnisse und den störungsfreien Betrieb moderner Laborgeräte. In diesem Vortrag werden die drei zentralen Verfahren der Reinstwasseraufbereitung – Umkehrosmose, Ionenaustauscher und die Elektrodeionisation – vergleichend dargestellt. Neben einer kompakten Erklärung der Funktionsweise jedes Verfahrens werden deren spezifische Stärken und Schwächen hinsichtlich Leistungsfähigkeit, Wirtschaftlichkeit, Betriebskosten, Wartungsaufwand und resultierender Wasserqualität gegenübergestellt. Ziel ist es, Anwendern eine Orientierung zu geben, mit welchem Verfahren oder mit welcher Kombination sich die jeweilige Wasserqualität bzw. nach den Anforderungen moderner Laboranwendungen am effizientesten erreichen lässt.</p> <p>Zielgruppe: Der Vortrag richtet sich an alle Interessenten, die in ihrem beruflichen Umfeld mit Reinstwasser zu tun haben – unabhängig davon, ob sie es anwenden, bereitstellen, planen oder dessen Qualität überprüfen. Dazu gehören Personen aus Laboren, Forschungseinrichtungen, Industrie, Medizintechnik, Qualitätswesen sowie aus technischen und betrieblichen Bereichen, die ein grundlegendes Verständnis der verschiedenen Aufbereitungsverfahren gewinnen möchten.</p> <p>Themenschwerpunkt: Der Schwerpunkt des Vortrags liegt auf dem Vergleich der drei wichtigsten Verfahren der Reinstwasseraufbereitung – Umkehrosmose, Ionenaustauscher und Elektrodeionisation (EDI). Ziel ist es, Unterschiede, Stärken und Grenzen dieser Technologien übersichtlich darzustellen und</p>



## Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hannover 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	den Teilnehmenden eine praxisorientierte Orientierungshilfe für die Auswahl des passenden Systems zu bieten.
<p><b>14:10-14:40 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 4</b></p> <p><b>VII</b></p>	<p><b>50 Jahre Abwasserabgabengesetz - Eine deutsche Erfolgsgeschichte</b>          Jürgen Behr, behr Labor-Technik GmbH</p> <p>Die Qualität unserer Gewässer hat sich in den letzten Jahrzehnten deutlich verbessert – ein Erfolg, der maßgeblich auf die konsequente Überwachung und Analyse von Abwasser zurückzuführen ist. Eine zentrale Rolle spielt dabei die vorschriftsmäßige Durchführung der Abwasseranalytik, insbesondere die Probenahme und die Bestimmung des chemischen Sauerstoffbedarfs (CSB).          Warum ist das so wichtig? Weil auf Basis dieser Analysen nicht nur Umweltstandards eingehalten werden, sondern auch Millionenbeträge an Abwassergebühren berechnet werden. Schon kleinste Abweichungen in der Probenahme oder Analytik können erhebliche finanzielle Auswirkungen haben – für Kommunen, Betriebe und die öffentliche Hand.</p> <p>Zielgruppe: Interessenten für die Abwasseranalytik</p> <p>Themenschwerpunkte(e): Warum von einer vorschriftsmäßig durchgeführten Abwasseranalytik Millionen an Gebühren abhängen</p>
<p><b>14:10-14:40 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 5</b></p> <p><b>FOKUS:</b>  <b>Grundlagenwissen</b></p> <p><b>IX</b></p>	<p><b>Mehr als nur ein Bild-Vom einfachen Mikroskop zur künstlichen Intelligenz</b>          Dr. Michael Lobbel, Inzelmann GmbH</p> <p>Die Mikroskopie ist eine der häufigsten Anwendungen im Routine-Labor und in der Ausbildung. Moderne Geräte liefern dabei wesentlich mehr als nur ein einfaches Bild.</p> <p>Neben einigen Grundlagen rund ums Mikroskop zeigt der Vortrag, wie Sie mit digitalen Geräten bis hin zum Einsatz von künstlicher Intelligenz ihren Labor- und Ausbildungsalltag erleichtern können.</p>
<p><b>14:10-14:40 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 6</b></p> <p><b>Hotel 1</b></p>	<p><b>Titel und Abstract folgen in Kürze</b>          Analytik Jena GmbH &amp; Co. KG</p>



**Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hannover 2026**

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

<p>14:10-14:40 Uhr Vortragsraum 7 FOKUS: Life Science</p> <p>Hotel 2</p>	<p><b>POLARMETRIE</b> <b>Warum rund, wenn es auch eckig geht?</b> <b>Optische Drehung mittels neuer Küvettentechnik - auditsicher &amp; normkonform</b> Dr. Cornelia Göbel, A.KRÜSS Optronic GmbH</p> <p>Polarimeter finden weite Verbreitung in der Analyse und Qualitätssicherung optisch aktiver Substanzen. Polarimetrische Messungen sind schnell, präzise und ohne Verbrauchsmaterial sehr selektiv möglich. Es steht aber häufig nur wenig Probe zur Verfügung, die zudem noch rückgewonnen und möglichst temperiert und blasenfrei gemessen werden muss. Für viele Anwender ist dies eine Herausforderung.</p> <p>Abhilfe bietet das einzigartige Küvetten-Konzept der neuen Polarimeter-Reihe P9000 sowie A.KRÜSS Optronic Assistenzsysteme. Die vorgestellten patentierten Messzellen sind nicht rund, sondern eckig, leicht zu befüllen und in verschiedenen Materialien, auch in Glas Peltier-temperiert nutzbar.</p> <p>Der Vortrag gibt einen Einblick in die physikalischen Grundlagen der Polarimetrie. Er beleuchtet die Neuentwicklung P9000 inklusive der Audit-sicheren Software, wie in der Pharmazie und Forschung gewünscht.</p> <p>Es werden die Einflussgrößen auf eine präzise Messung erörtert und die wichtigsten Anwendungsfehler aus der Praxis behandelt. Weiterhin wird ein Überblick, über verschiedene Gerätetypen und Ausstattungsvarianten gezeigt. Weitere Schwerpunkte sind die modernen Anforderungen an die Datenintegrität und Normkonformität von Analysenverfahren.</p> <p>Zielgruppe: Alle Interessierten für ein modernes Labor - Qualitative und Quantitative Analytik. Aber auch Schule, Forschung und Lehre</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Neues und einzigartiges Küvettenkonzept. Innovation in der Polarimetrie - patentiertes Verfahren. Audit-sichere und Normkonforme Analytik. Digitale Messtechnik</p>
<p>14:50-15:20 Uhr Vortragsraum 2</p> <p>XX</p>	<p><b>Titel und Abstract folgen in Kürze</b> Shimadzu</p>

## Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hannover 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

<p><b>14:50-15:20 Uhr</b> <b>Vortragsraum 3</b></p> <p><b>VIII</b></p>	<p><b>Fit für Audits - Laborgeräte konform zu GLP, GMP und 21 CFR Part 11 einsetzen</b> Max Weihermüller, SCHMIDT + HAENSCH GmbH &amp; Co.</p> <p>Ob Pharma, Chemie oder Lebensmittelindustrie, wer im regulierten Umfeld arbeitet, muss nicht nur auf präzise Messwerte achten, sondern auch auf dokumentierte Nachvollziehbarkeit. In diesem Vortrag zeigen wir, wie Polarimeter, Refraktometer und Dichtemessgeräte von SCHMIDT + HAENSCH im Einklang mit GLP, GMP und 21 CFR Part 11 eingesetzt werden können und was dabei über reine Softwarefunktionen hinaus zu beachten ist. Im Fokus stehen die Kalibrierung mit rückführbaren Standards, eine nachvollziehbare Probenhandhabung, anpassbare Methodenführung, sowie die datensichere Anbindung. Wir geben praxisnahe Tipps, wie Sie Ihre Messgeräte auditfest betreiben, für mehr Sicherheit und Effizienz im Laboralltag.</p> <p>Zielgruppe: Laboranten, Laborleiter, QM/QS-Beauftragte, Polarimeter- und Refraktometer-Interessierte</p> <p>Themenschwerpunkt: CFR-Part 11, Refraktometer, Polarimeter, Aquisys 3 Software</p>
<p><b>14:50-15:20 Uhr</b> <b>Vortragsraum 4</b></p> <p><b>VII</b></p>	<p><b>Titel und Abstract folgen in Kürze</b> Thermo Fisher Scientific</p>
<p><b>14:50-15:20 Uhr</b> <b>Vortragsraum 5</b></p> <p><b>IX</b></p>	<p><b>Titel und Abstract folgen in Kürze</b> ioatscience</p>
<p><b>14:50-15:20 Uhr</b> <b>Vortragsraum 6</b></p> <p><b>Hotel 1</b></p>	<p><b>Titel und Abstract folgen in Kürze</b> Sterling Ultracold</p>
<p><b>14:50-15:20 Uhr</b> <b>Vortragsraum 7</b></p> <p><b>Hotel 2</b></p>	<p><b>Titel und Abstract folgen in Kürze</b> Vacuubrand</p>